

220 Mossqueten mit Zugehörde ohne Bandel- lier Costen a 5½ gutgl	1210 ... [gtgl.]
220 Bandelier darzu New machen Lassen Jede 5 gut batzen thun	73 ... [gtgl.] 5 gبز
60 hagken mit Jrer Zugehorde Costen a 4½ gut gulden	270 [gtgl.]
Diesse Rustung haben gewegen 81 C[entner] davon ist furlohn bezahlt [von Basel] bis ghen Zug vonn Jedem Centner	81 ... [gtgl.]
Summa.	3130 ... [gtgl.] 20 ... [Kreuzer]
Diesse Summa der 3130 gutgulden 5 gutbat- zen Zu Cronen gerechnet Zu 30 Schwit- zerbatzen bringt ... 1739 Cronnen .2[?] batzen 4 angster. Und widerumben die 1739 ... [=Sonnen- kronen?] 2 bz 4 ...[?] Zu Creuz dd[?] gerechnet Je 4 dd[?] für 1 ...[?] ² Zu 32 batzen, macht"	1630 Kronen 12 bz. 4 a

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 133/5 Anm. 1, 84 sowie 101. Offenbar war der Stadtschreiber von Zug, **Konrad III.** Zurlauben, an deren Finanzierung mitbeteiligt.
- 2)

Von anderer Hand als AH 133/5 - AH 133, 17 - Blatt 17^v leer

7

1709 April 30.

A

SCHREIBEN¹ VON BARTHOLOMÄUS MEGNET AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN "VON GESETELL BORG [=GESTELLENBURG], "AMB[T]S MAIOR [VON ZUG]", HERR ZU HEMBRUNN UND ANGLIKON, ALT LANDVOGT IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, ZUG

"Guotde frauw Enni [vermutlich ist damit die Gattin Zurlaubens, **Maria Barbara** Zurlauben gemeint]², ich thuo ier Kundt, das ich Weidter nacher haus bein [- Megnet stammte aus Uri -] Von lauwis [=Lugano - offenbar sollte Megnet in Lugano Soldaten für die Kompagnie von

Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer in franz. Diensten werben -]: dan die [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] adtistation³ dort nit ist guotgeheisen hat: der [dortige] H landtfogt [Karl Alfons **Bessler**, von Uri] hat gesag[t] sei ims Von Seiben [kath. in Lugano reg.] orden [- IX ausg. ZG und AI -] Sein wo Ver das nit So Sol ich nit ein Man hein weg feiren. Und het ich in ein t[ag?] uff die 7 kenen bekommen solches mir leidt ist So kan die guete frauw dem H Amen darrus bereicht ich Were selps Uffen Comen, es hat mich ein pferdt ein Wenig an die Seidten geschlagen doch nit starch, es Weird mir in ein tagen 3 oder 4 Wol bessren, so kann sei mier befelen eb ich ieren das gelt Weider schaffen sol, oder hier im schweitz[er-]landt ire Sovil folg schaffen bis das gelt bezalt ist: mit glegenheit: darmit ich mines schadtens auch Weidter in keme: oder Wen sei aber: es nit guot feindten so bit ich eich sei so wol mich lassen befolen sein, Und mich etwas darvon abverdienen lasen: da uberscheike ich die atestasion mit Sambt diesser handtgeschreiffitt: Vom augustein Sawino [=Savio]: von belles [=Bellinzona] ich hab Von Weges Seinen an H Ammen ein brieff gescheich[t] Von belles: schrieb es noch mal er hat gelugtnet [mich 1707 als Soldat verpflichtet zu haben]⁴ er seig der nit und thuot a[l]s wen er der H noch weder frauw kene er heisen so der Namen laugnet er nit und auch Sein Vatter [Ratsherr Pietro **Savio**] ist der er ist ein Kurtzer besetzer heicher Kerli Von Jharen[?]⁵ und Sein Vetter der in abgeholt hat der hat ein krushar starch, ist rauer als er, und hat was lenger und seind in der Selben Zeit heim Comen: er bekendt auch nitz er seig nie Zuo Zug gesein: der augenstein hab ich lasen ein halben stundt Von seibiest[?] durch dem gros Weibel [von Bellinzona?] in H landtfogts [Franz Remigius] Zeitdeir[? =Zelger?] ob er es bekent oder nit hat er gesag[t] er hab Zug gesehen[?] Und der Wirdt [=Hirschenwirt in Zug?]⁶ bezalt: Und hab auch kein handtgelt nit: wen es im der H ken beweisen oder die in kenen so Wol er abmachen: so hab im ge uff[?] un rech[t]en[?] kost Werd man im kurtzen⁷ stellen Sover bleib ich ale Zeit ier schuldter diener sei Wol mir befelen ...".

- 1) Da Megnet eine zum Teil sehr eigenwillige Schreibweise hat, kann nicht in allen Fällen für die absolut richtige Transkription garantiert werden. Der besseren Verständlichkeit wegen wurden bei der Bearbeitung die Silben einzelner Wörter, die im Original auseinandergeschrieben sind, nach heutiger Orthographie zu einem Wort zusammengefügt.
- 2) Offenbar nahm Megnet an, Zurlauben sei ortsabwesend, weshalb er dessen Gattin anspricht. Tatsächlich weilte Beat Jakob II. Zurlauben ab dem 26. April 1709 auf der Tagsatzung der V kath. Orte und der Abtei St. Gallen in Brunnen, s. EA VI 2, 1507 (Nr. 686).
- 3) s. Zurlaubiana AH 133/9
- 4) s. ebenda AH 132/106

5)

6) s. Anm. 4

7)

Original, mit Siegeln - AH 133, 18-19 - Blatt 18^v leer

8

1643 April 2., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN
DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"sein beliebtes antwurt schreiben habe ich heüt empfangen Berichte dem herren Jn abgeredtem Verthrauwen, dz Über herr Obristen [Franz Peter] Königs [von Mohr, dem Gesandten der kath. Orte bei der Erzherzogin von Österreich, Claudia von Medici]¹ anbringen Zu Jnsprugg [=Innsbruck] beschechen, Jr Kay. May. [Ferdinand III.] daselbsthin [insbesondere bezüglich der kriegerischen Auseinandersetzungen v. a. zwischen Österreich und Frankreich, wodurch auch die eidg. Grenzen bedroht wurden] wilferig geantwortet und Zumal noch gedachtem Jnsprugg solche Erinnerungen geben, darauss ersehen wirdt, dz man [am Hof] Zu Wien vorsichtiger als wir, wie dan die materi, ich mihr vohrbehalte dem herren Mündtlich Zuerzellen, [Der mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] Herr [Carlo Emanuele] Casate [=Casati] zu lucern Jst nuhn mehr von seines königs [Philipp IV.] Ministern von solcher hypondriacha erkhandt dz mein kundtschafft lautet, diser tagen sein Bruoder [Francesco Casati] so [als mail./span. Ambassador in Bünden] sonst zu Chur wonet nach Lucern,